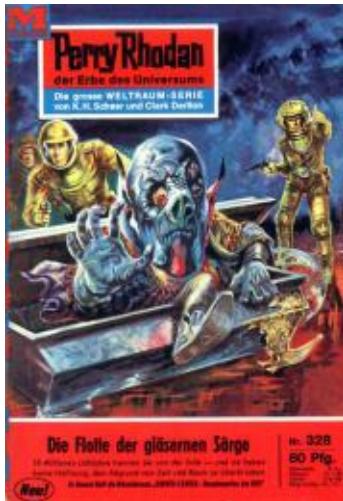


Perry Rhodan Heft Nr. 0328

Die Flotte der gläsernen Särge

30 Millionen Lichtjahre trennen sie von der Erde -
und sie haben keine Hoffnung,
den Abgrund von Raum und Zeit zu überbrücken.



Autor: William Voltz
Titelbild: Johnny Bruck

Zusammenfassung: Nikolaus Kelis

Hauptpersonen:

Perry Rhodan - Millionen Lichtjahre trennen den Großadministrator vom Geschehen in der Milchstraße

Oberst Merlin Akran - Kommandant der CREST IV

Major Drave Hegmar - 2. Offizier der CREST

Ralf Marten - Teleoptiker des Mutantenkorps

Roscoe Poindexter - Offiziersanwärter der solaren Flotte

Sergeant DeJohanny - Ein potentieller Meuterer

Dr. Ralph Artur - Chefarzt der CREST

Nach der erfolgreichen Aktion in Magellan ist für Perry Rhodan und seine Terraner eine neue Gefahr entstanden. Ein Gegner, der mit unheimlichen Machtmitteln ausgerüstet ist, tritt auf den Plan: Tro Khon, Zeitpolizist und Schwingungswächter!

Tro Khons Auftrag ist klar umrissen. Er soll die terranischen „Zeitverbrecher“ stellen und zur Verantwortung ziehen. Doch schon nach dem ersten Gefecht muss der Zeitpolizist erkennen, dass die Terraner stärker sind, als er ursprünglich erwartete.

Am 4.1.2436 nimmt Tro Khon den Kampf erneut auf. Mit seinem biosynthetischen Raumschiff stößt er gegen OLD MAN vor und bringt binne kurzem den Riesenroboter unter seine Befehlsgewalt – und damit ist etwas eingetreten, was den verantwortlichen Führungskräften des Solaren Imperiums Anlass zu größter Besorgnis gibt. Denn nun steht zu befürchten, dass der Zeitpolizist die machtmittel OLD ANS gegen die Menschheit einsetzt.

Am 12.1.2436 kommt es zur erwarteten Krise! OLD MAN, mit sechs Schwingungswächtern an Bord, nimmt Fahr in Richtung Milchstraße auf. Die Solare Flotte formert sich zum Angriff – und die CREST IV, Perry Rhodans Flaggschiff, wird von der unheimlichen Waffe der Zeitpolizei in ein unbekanntes Universum geschleudert.

30 Millionen Lichtjahre trennen nun die Männer der CREST von der Erde, doch Perry Rhodans Terraner verlieren trotz ihrer hoffnungslosen Lage nicht die Zuversicht – auch nicht, als DIE FLOTTE DER GLÄSERNEN SÄRGE ihren Weg kreuzt . . .

**

30 Millionen Lichtjahre trennen die Besatzung der CREST von der Milchstraße - dieses Wissen setzt einigen Männern zu. So auch Sergeant DeJohanny, der betrunken in einer der Mannschaftsmessen gefunden wurde. Roscoe Poindexter, der ihn gefunden hat, trägt ihn in seinem Zimmer. Doch schon Stunden später trifft er ihn wieder: in einem abgedunkelten Raum will der Sergeant, dass Poindexter eine Forderung von ihm und ein duzend anderen Personen an Rhodan übergibt. Sie Fordern von Rhodan, folgende Bedingungen zu erfüllen:

- Er soll die Besatzung aufklären, wo sich die CREST genau befindet.
- Ferner wollen sie, dass Rhodan ihnen sagt, ob es eine Chance zur Heimkehr gibt.
- Wenn es keine Rückkehr mehr gibt, dann soll er einen erdähnlichen Planeten suchen, auf dem sie leben können.

Doch Poindexter weigert sich, die Forderung zu überbringen. DeJohanny will, dass er geht, doch dann erklingt plötzlich eine komische Musik aus allen Lautsprechern.

Zur gleichen Zeit wird Altan an Bord des Haluterschiffes gebeten. Das Schiff hängt noch immer an einer Magnetverankerung, weil sie befürchten, sich im Dschungel der Sterne verlieren zu können. Icho Tolot, der sich für die Katastrophe verantwortlich fühlt, erklärt Atlan, dass ihr Schiff nicht mehr flugfähig sei. Die feinen Triebwerke haben den ungewöhnlichen Flug nicht unbeschadet überstanden. Da aber die beiden Haluter wissen, dass sie beiden als bedeutsamer psychologischer Faktor dienen, überlassen sie Atlan die Entscheidung, wie er mit seinem Wissen umgehen soll. Der Arkonide beschließt, dass zumindest Rhodan von diesem schweren Schlag erfahren soll.

Perry Rhodan beschließt, nicht mehr tatenlos im Leerraum zu stehen und gibt den Befehl, die CREST zu starten. Sein primärer Gedanke dabei ist, die Besatzung zu beschäftigen um so eine Meuterei zu verhindern. Das Riesenschiff will gerade in den Linearraum eintauchen, als plötzlich 2.000 Strukturerschütterungen den Alarm aktivieren. Sofort unterbricht das Schiff das Eintrittsmanöver. Die Männer staunen nicht schlecht, als sie die Form der aufgetauchten Schiffe analysiert haben: Sie sehen aus wie Särge, und davon mehr als 2.000 Stück! Sie zeigen kein aggressives Verhalten und reagieren nicht einmal auf Funkanrufe. Rhodan beschließt, eines dieser Schiffe an Bord zu bringen. In diesem Sarg befindet sich ein Zwerg, circa 90 Zentimeter groß. John Marshall gelingt es den Sarg zu öffnen, indem er einen telepathischen Befehl dazu gibt. Doch das erweist sich als ein großer Fehler!

Marshall befiehlt, den Zwerg zu töten - doch es ist bereits zu spät. Der Zwerg verschwindet schnell, indem er einfach teleportiert. Der Chef des Mutantenkorps erklärt, dass das Wesen zuerst dachte im Feuer der Reinheit' angekommen zu sein, doch als es erkannte, dass es sich auf einem Schiff befindet fasste es den Gedanken, dass Schiff zu vernichten.

Zwar ist es nur ein kleiner Zwerg, trotzdem hält er die Besatzung die nächsten 48 Stunden im Atem. Dass er ein gefährlicher Gegner ist, beweist er schnell, als Gucky und Ras Tschubai berichten, ihm nicht folgen zu können, da er sich über einen längeren Zeitraum im Hyperraum aufhalten kann. Immer wenn sie erscheinen, ist der Zwerg schon längst wieder verschwunden.

Im Zeitraum zwischen einer halben und zwei Stunden taucht das Wesen an verschiedenen Plätzen auf und zerstört wichtige Maschinen. Korporal Bigard Yard stirbt, als sich der kleine Mann im Waffendepot zu schaffen macht und ihm eine kleine Bombe auf den Kopf wirft. Anderswo führt er einer Maschine zu viel Strom zu, so dass zwei Besatzungsmitglieder davon etwas abbekommen und regelrecht gegrillt werden.

Major Drave Hegmar startet den Versuch, den Zwerg in eine mit Gas gefüllte Kammer zu locken, doch der Schuss geht nach hinten los. Der Zwerg öffnet die Ventile und verteilt das Gas auf die umliegenden Räume. Ein dutzend Männer fallen in Ohnmacht.

Erst Ralf Marten, Teleoptiker des Mutantenkorps, verschafft Abhilfe. Er kann seinen Geist in den Körper des Zwerges versetzen und so durch seine Augen sehen. Dank seiner Fähigkeit und einen kleinen Projektors, der einen HÜ-Schirm erzeugt, können sie endlich den Katastrophenverursacher festnehmen. Bevor es jedoch zu einer Kommunikation kommt, stirbt er und zerfällt sofort zu Staub.

Erst jetzt zeigt sich, was der Zwerg wirklich vorhatte: das ganze Wasser zu vergiften! Durch seine Ausdunstungen gab er dem Wasser ein Gift zu, das die Menschen innerhalb von drei Minuten umbringt. Bevor es jedoch zu einer ernsten Gefahr wird, kann Perry Rhodan die Wasserzufuhr sperren.

Ein einziges Wesen hat es geschafft, ein 2.500 Meter großes Schiff mit mehr als 5.000 Mann fast zu vernichten. Insgesamt kamen 33 Männer um, einer von ihnen ist Sergeant DeJohanny. Die CREST ist auf der Suche nach einem Planeten mit viel Wasser - ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt.